

Der große Brand
zu Artern
am Ostersonntage 1683

Von Louis Zange,
Urkundewart der Aratora.

Mit Geleitwort.

Neuntes Sonderheft der Aratora.
Herausgegeben von Ewald Engelhardt,
Schriftwart der Aratora: Verein für Heimat,
 Sippe, Volkstum der nordthüringer Gegend.



Verlag der Aratora, Artern 1933.

Zum Geleit.

Im Allgemeinen pflegen wir wortwörtliche Urkundenwidergaben in unsern Veröffentlichungen nur bei wenigen kürzeren Urkunden vorzunehmen. Doch machten wir dreimal davon Ausnahmen: im 1. Aratorabande beim „Arterner Wasserschloß, seine Besitzer“ usw. mit Abdruck der Kaufurkunde von 1448 und des Teilungsvertrages von 1477, ferner in demselben Bande mit Abdruck der Urkunden über die „Errettung der Stadt Artern im dreißigjährigen Kriege durch Gräfin Sara von Mansfeld-Artern, und ferner Vergleich über Schuldsomme“ usw.; dann im 2. Bande mit einer vom Urgroßvater des Dichters Goethe mitunterzeichneten Vormundschafts Eingabe von 1671. Diesmal weichen wir mit Bedacht ein viertes Mal von unserm allgemeinen Gebrauche ab: Louis Zange, unser Urkundenwart, hat neben dem gewaltigen langjährigen Sammeln aller erhaltenen Urkunden Arterns eine Reihe Sonderarbeiten unter der Feder; und da ist denn die vorliegende über einen der allergrößten Brände unseres Gemeinwesens natürlich von so außerordentlichem Wert, daß wir glauben, ausnahmsweise einen wortwörtlichen Abdruck langer Urkunden verantworten zu können. Wird doch dadurch künftig die Wissenschaft gewissermaßen frei vom Erhaltensein der Originale, und kann doch nun jeder aratorische Heimatfreund auch ohne sie dem schicksalschweren Osterfest 1683 nachgehen, dank dem Fleiß und der Sorgsamkeit unseres Urkundenwarts.

Die fürchterliche Geißel der Menschheit im Mittelalter hatte wieder einmal in Asien ihr Haupt erhoben und berührte in den Jahren 1680—85 auf ihrem Zuge von Ost nach West auch Mitteleuropa. Von der Messe zu Leipzig nach Eisleben und Sangerhausen eingeschleppt, forderte sie daselbst nicht unbedeutende Opfer. Infolge zeitweise schneller Abriegelung des Verkehrs und Ueberwachung des Zuzuges durch Schließung der Stadttore blieb Artern von dieser Seuche verschont. Auf einem übrig gebliebenen Bogen eines alten Verzeichnisses über vernichtete Alten (Stadtmuseum) ist vermerkt: „Arterische Jahrmarkts Michaelis Aufschreibung wegen der Contagio (Ansteckung durch Pest) 1680—82.“

Noch am 10. Januar 1683 bat das Töpferhandwerk zu Sangerhausen den Rat der Stadt Artern um Aufhebung des Verbotes, ihre Erzeugnisse in der Stadt wegen Seuchengefahr zu verkaufen, worauf derselbe am andern Tage ihnen erlaubte, ihre Ware vor den Stadttoren abzusetzen, die Uebernahme und den Verkauf innerhalb den Stadtmauern jedoch nur hiesigen Frauen gestattete. Jeden Montag erschienen hierauf die Töpfer mit zwei Karren ihrer Erzeugnisse vor dem Kapptore, nahmen nach Entladung das bereit gelegte Geld und zogen wieder ab. (Stadtarchiv Sect. 7. Cap. 37. Nr. 6.)

In der Kirchenrechnung St. Beatae Mariae Virginis vom Jahre 1681 ist unter Einnahme vermerkt: „12 Groschen aus der Topflammer. Ein mehreres ist nicht einkommen, weil die Töpfer aus Sangerhausen gesperrt feindt worden.“

Ihre Niederlage hatten sie entweder in einem Seitenraum der Marienkirche oder das Gebäude gehörte derselben, denn sie zahlten eine Entschädigung.

Inzwischen war ein herrlicher Frühling in das Land gezogen, welcher neue Hoffnungen erweckte, denn die Jahre 1681 und 82 waren sehr wohlfeil gewesen und jeder Bürger glaubte an die Erfüllung seines lang ersehnten Wunsches, einmal reich zu werden. Auch hatte die Sonne des Glückes in all dem Jahrhundert ja recht herzlich wenig über Artern geleuchtet. Noch waren die Spuren des 30jährigen Krieges und der letzten Brände nicht restlos beseitigt. Aber schon drohte der Stadt ein neues Unglück, denn der Satan Feuer war wieder im Begriff, seinen Tribut von der Menschheit zu fordern.

In einem wunderschönen Nachmittage, es war der 1. Osterfeiertag und 8. April des Jahres 1683, zogen sich dunkle Wolken am Horizont über unserm Unstruttale zusammen. Bald darauf entlud sich in der Zeit zwischen 6 und 7 Uhr abends ein heftiges Gewitter. Plötzlich

schlag mit Donnergetöse der Blitzstrahl in den Stall des
Bäckermeisters Start am Johannisplatz, 3. St. Besitzer
Kaufmann Raue, neben dem Hotel zur Krone. Bald
schlag die Feuerlohe zum Strohdach oder Schindeldach her-
aus. Wie auf Kommando setzte nun der Gewittersturm
ein und glühend flogen Schindeln, Strohhalm, Heu und
Körner über die Giebelmächer der Holzfachwerkhäuser der
neuen Stadt. Ewald Engelhardt hat auf Seite 148/149
des Arterner Heimatbuches den Vorgang kurz und tref-
fend geschildert. Wohl wehrte sich die bedrängte Bürger-
schaft gegen diese Geißel der Menschheit, doch mit Wasser-
fassern und Ledereimern, deren Inhalt nach der alten
Feuerordnung aus Solwasser bestand, war das Element
nicht niederzurufen. Schon war das Feuer zum Alt-
städter- oder Töpfertore hinaus und fraß an den zunächst
liegenden Häusern der Altstadt. Ein weiteres Ueber-
greifen verhinderten vermutlich die zwischen den Häusern
gelegenen Gärten. Unheimlich leuchtete immer und
immer wieder das neuerbaute Oberteil vom Turm der
Marienkirche wie eine große Brandfackel auf, bis endlich
3 wagemuthige Bürger unter Einsatz ihres Lebens dem
unerfättlichen Bürger Einhalt gebieten konnten. Schwer
beschädigt, doch die erst kurz vorher eingebauten Glocken
waren gerettet und konnten mit ehrer Stimme die Gläu-
bigen weiter zum Gebet rufen. Das halbfertige Innere
der Kirche war verschont geblieben, das alte Glockenhaus
jedoch vollständig mit dem Fleischstirn niedergebrannt.

Von der Erfolglosigkeit der Lösversuche überzeugt,
rettete man, was zu retten war, denn auch die Nieder-
legung des in Brand geratenen Hauses des Ernst Eber-
lein in der Schloßstraße (nicht Leipzigerstraße) hatte wohl
nicht den gewünschten Erfolg. Nach einer reichlichen
Stunde bezeichneten Rauchschwaden und schwarze leere
Mauerreste die Stätte, wo glückliche und zufriedene Men-
schen in kurzer Zeit bettelarm geworden waren. Aus dem
wüsten Trümmerhaufen ragten unheimlich die verschon-
ten Reste der armen Stadt Artern. Mit dem Verlust des
Rathhauses, der Stadtschreiberei und Dekanei war die
Vernichtung wertvoller Urkunden und Kulturdokumente
zu beklagen. Eine sehr empfindliche Lücke in der Ge-
schichtsforschung, heute mehr denn damals.

Der Viehverlust war wohl sehr gering und wurde
nicht besonders angegeben. Menschenleben waren wie
bei früheren Bränden, außer 6 durch Feuer schwer be-
schädigten Personen, nicht zu beklagen. Die meisten Ab-
gebrannten hatten leider nur die Kleider auf dem Leibe
retten können. Für die armen Obdachlosen wurden die
Kirchen, Schloßgebäude, die Altstadt, aber auch die um-
liegenden Ortlichkeiten als Unterkunft verwendet. Viele

kehrten erst nach Jahren, andere überhaupt nicht wieder
zurück. Die meisten haben in den Kellergewölben, Strohdach-
und Bretterhütten wohl längere Zeit gehaust.

Als sich am nächsten Tage die Wogen der Bestürzung
etwas gelegt hatten, entschlossen sich die Bürgermeister
und der Rat der dreien Mittel mit den Viertelmeistern
und Viermännern, ihrem Landesherrn dem Kurfürsten
von Sachsen, ein Unterstützungsgesuch vorzulegen und
übergaben dasselbe am 10. April zur Befürwortung dem
Oberaufseher der Grafschaft Mansfeld, Friedrich von
Kospot. In all der Eile hatten sie sich auch noch bei der
Angabe ihrer abgebrannten Wohnhäuser in der Zahl
geirrt und führten statt 155 nur 149 an. Das Gesuch
lautet:

Churfürstliche Durchlaucht zu Sachsen pp.
Wohlgeborner Herr.

Sw. hochadliche Excellenz sollen wir unberichtet nicht
lassen, wie daß der gerechte Gott umb unserer vielfältigen
Sünden an dem jüngst verwichenen ersten Osiertage
abends gegen 7 Uhr durch einen starken Donnerschlag, so
eines Bürgers, Rahmens Christoff Stords, Haus trocken
und selbiges angezündet in wenigen Stunden 149 Häuser
ohne Scheuren und Ställe gänzlichen mit allen Befuge
der Specification sub A. darinnen befindlichen Vorrathe
an Gelde, Getreide, Haußgeräthe, Kleidern und anderen
Mobilien consumiret, daß mancher Besitzer weiter nichts,
als was er an Leibe getragen, behalten, undt solcher-
gestalt zu armen Leuten allesamt gemacht worden.
Wann dann eine lautere unmöglichkeit scheineth, woferne
der große Gott undt die hohe Landes Obrigkeit nicht
gnade erweisen, daß die Brandtgeschädigten ihre undt
darnebst die onera tragen sollen oder können. Als ge-
langet an Sw. Hochadliche Excellenz unser unterthäniges
undt gehorsames Bitten, Sie hochgeneigt geruchen, dieses
Städteleins höchst zu bejammernden Zustandt undt großes
Glende Ihre Churfürstliche Durchlaucht zu Sachsen, un-
seren gnädigsten Herrn unterthänigst vorzustellen, und
dahin zu erwürden, daß von höchst gemelter Ihrer Chur-
fürstlicher Durchlaucht unß undt unseren Bürgern die
Jährlichen Accisen, Trandtsteuern undt Geschoßgelber
nicht nur auf einige Jahre erlassen, sondern auch in dero
Chur- undt Fürstenthümern für hiesiges in grundt rui-
nirtes Städtlein gewisse Collectiones undt an andern
hohe Potentaten hochgültige Intercessiones umb milde
Behsteuern erfolgen, undt dadurch die geistlichen undt
andern gemeine Gebäude repariret, undt denen abge-
brandten gleichfalls zu wieder Erbauung ihnen ver-
dornenen Häuser, Scheuren und Ställen hülfliche Handt
geleistet werden möge. Welches umb Sw. Hochadliche

Excellenz mit unterthänigen undt gehorsamen Diensten
undt sonsten Vermögens nach wieder zu verschulden wir
jederzeit geflissen leben. Datum Artern, den 10. April:
Anno 1683.

Ew. Hochadliche Excellenz
unterthänige undt
gehorsame
Bürgermeister undt Rath
dieselbstien.

Anschrift:

An Herrn Oberauffseher
von Kospoth.

„Verzeichnis derer Häuser, welche Gottes Schickung
nach, am Heiligen Oftertage 1683 durch Anzündung eines
Donnerwetters in wenigen Stunden in die Asche gelegt
worden:

1. Ihr Gnaden Freulein Haus.
2. Ihr hochgräfliche Gnaden Vorwergr.
3. Die Ambts Mühle.
4. Ihr Gnaden Hoffgärtners Haus.
5. Ihr Gnaden Schmiede.
6. Des von Heldorfss Haus mit Scheunen undt Ställen.
7. Des von Gottfarts Schäferey.
8. Die Decaney.
9. Die Caplaney.
10. Die Schule.
11. Das Rathhaus.
12. Die Stadtschreiberey.
13. Des Raths Schäferey.
14. Des Organisten Haus.
15. Das Bachhaus.
16. Der Kindfrauen Haus.
17. Stadt Knechtshaus.
18. Das Hospital.
19. Das Fluhrschützenhaus.
20. Cämmerer Johann Gottfried Schlichtewegs Haus.
21. Schösser Härters Haus.
22. Meister Hans Caspar Meißners Haus.
23. Salomon Lehmanns Haus.
24. Die Baderey.
25. Des Herrn Cammerdieners Haus.
26. Meister Caspar Dreslers Haus.
27. Albertus Dohens Haus.
28. Noch eines Alberti Dohens.
29. Jacob Arahmer des Fischers Haus.
30. Caspar Fuchsens Haus.
31. Johann Helms Haus.
32. Nicol Commers Haus.
33. Hanns Müllers Haus.

34. Martin Braunens Haus.
35. Georg Nagels Haus.
36. Hanns Georg Schüzens Haus.
37. Gottfriedt Hasens Haus.
38. Martin Sicksels Haus.
39. Hanns Veitss Haus.
40. Simon Sicksels Haus.
41. Georg Kleinens Haus.
42. Die Fleischschirn.

107 Brauhäuser so den Reibebierschand haben, ohne
Scheunen undt Ställe, welche allesambt, bey welchen
häusern solche gewesen mit in Brandte aufgegangen.“

Die anliegende Specification besteht in zwei von ein-
ander abweichenden Verzeichnissen und zwar:

I. Verzeichnis: Specification derer abgebrandten Häuser,
Scheunen und Ställen der am Heiligen Ofter-
tage anno 1683 abgebrandten Stadt Artern.

II. Verzeichnis: Specification der Gebäude, Häuser,
Scheunen und Ställe, so durch einen Donner-
schlag angezündete und grausam wüthende
Feuersbrunst, am Heiligen Oftertage 1683
abendts nach 6 Uhr zu Artern zu grund aus
in die Asche gelegt worden.

In der Wiedergabe wurden zur bessern Uebersicht
beide Verzeichnisse für jedes Haus verwendet.

I

Nr. 1. Gnädiger Herrschaft, das Freuleinhaus genannt
mit 3 Ställen.

II.

Nr. 1. gnädiger Herrschaft Haus am Markte item ein
langer Stall.

NB. Kirchstraße Nr. 5: Stadtbesth, Berufsschule.

I.

Nr. 2. Gnädiger Herrschaft Vorwergr mit 4 Scheunen,
4 Ställen.

II.

Nr. 2. Ihre hochgräflichen Gnaden Vorwergr mit
Scheune und Ställen.

NB. Staatsgut, Pächter Herr Dr. Kauffmann.

I.

Nr. 3. die Ambtsmühle mit 2 Ställen.

II.

Nr. 3. die Ambtsmühle mit Ställen.

NB. Besitzer Herr Liebe.

I.

Nr. 4. Die Decaney mit Scheune.

- II.
- Nr. 7. Die Decaney mit Scheune.
NB. Harzstraße Nr. 16: Die Superintendentur.
- I.
- Nr. 5. Die Diaconey mit Scheune und 2 Ställen.
- II.
- Nr. 8. Die Diaconey mit Scheune und 2 Ställen.
NB. Kirchstraße Nr. 3: Das Pfarrhaus.
- I.
- Nr. 6. Die Schule.
- II.
- Nr. 9. Die Schule.
NB. Kirchstraße 6: Herr Heingschel.
- I.
- Nr. 7. Das Rathhaus.
- II.
- Nr. 10. Das Rathhaus.
NB. Markt 14: Stadtbefiß.
- I.
- Nr. 8. Hans Clemanns Erben mit Scheune und 1 Stall.
- II.
- fehlt.
- NB. Wasserstraße Nr. 20: Herr Otto Liebe.
- I.
- Nr. 9. Herr Siegmund Härter ist nicht gar das Haus abgebrannt, aber die Scheune.
- II.
- Nr. 151. Der Frau Amtschöffer Härterin Haus ist inwendig durch Feuer verderbet, jedoch noch gerettet worden. Die Scheune aber ist mit dem Feuer aufgegangen.
NB. Schloßstraße Nr. 1a: Staatsgut.
- I.
- Nr. 10. Hans Caspar Meißner ist gar nicht abgebrannt das Haus, aber Scheune und Stall.
- II.
- Nr. 152. Hans Caspar Meißners Haus ist stehn geblieben, aber seine Scheune ist angegangen, doch noch gelöscht worden.
NB. Schloßstraße Nr. 2: Herr Große.
- I.
- Nr. 11. Des Kammerdieners Haus und 1 Scheune und 1 Stall.

- II.
- Nr. 56. Des Herrn Kammerdiener Haus mit Scheune und Stall.
NB. Wasserstraße Nr. 18: Herr Hugo Liebe.
- I.
- Nr. 12. Caspar Drehler und Stall.
- II.
- Nr. 57. Caspar Drehler Haus.
NB. Wasserstraße Nr. 19: Herr Mohr.
- I.
- Nr. 13. Martin Breiding mit 1 Scheune.
- II.
- Nr. 61. Martin Breidungs Haus mit Scheune und Ställen.
NB. Salzdamme Nr. 3: Herr Bauerfeld.
- I.
- Nr. 7. Albertus Doh und Scheune und Stall.
- II.
- Nr. 59. Albertus Dohen Haus mit der Werkstatt.
NB. Salzdamme Nr. 2: Herr Schröder.
- I.
- Nr. 8. dessen anderes Haus.
Nr. 60. dessen andres Haus mit der Scheune und Stall.
NB. Salzdamme Nr. 2: Herr Schröder.
- I.
- Nr. 9. Paul Mehder.
- II.
- Nr. 58. Paul Meders Haus.
NB. Salzdamme Nr. 1: Herr Schröder.
- I.
- Nr. 10. Hans Thomas und 1 Stall.
- II.
- fehlt.
- NB.
- I.
- Nr. 11. Conrad Hische mit Scheune und Stall.
- II.
- Nr. 55. Cunrad Hiesken des Vaders Haus mit Scheune und Stall.
NB. Wasserstraße Nr. 17: Herr Preiß.
- I.
- Nr. 12. Des Nachtwächters Haus.

- II.
- Nr. 54. Des Nachtwächters Haus mit dem Stalle.
NB. Wasserstraße Nr. 16: Herr Preiß.
- I.
- Nr. 13. Samuel Zeise mit Scheune und Stall.
- II.
- Nr. 53. Samuel Zeise mit Scheune und Stall.
NB. Wasserstraße Nr. 15: Herr Schobeh.
- I.
- Nr. 14. Andreas Leonhardt Steinert mit Scheune.
- II.
- Nr. 52. Andreas Leonhardt Steinerts Haus mit dem Stalle.
NB. Wasserstraße Nr. 14: Herr Bönjel.
- I.
- Nr. 15. Elias Hermstedt Haus.
- II.
- Nr. 51. Elias Hermstedt Haus.
NB. Wasserstraße Nr. 13: Frau Fister.
- I.
- Nr. 16. Des von Gettsfurt schefferey mit Stall.
- II.
- Nr. 50. Des von Göttsfurts Schäferei mit den Ställen.
NB. Poststraße Nr. 12: Stadtbesth.
- I.
- Nr. 17. Hans Bansen mit Scheune und Stall.
- II.
- Nr. 49. Hans Bansen mit Scheune und Stall.
NB. Poststraße Nr. 11: Herr Franke.
- I.
- Nr. 18. Herr Thomas Parthen mit Scheune und Stall.
- II.
- Nr. 48. Herr Thomas Parth mit Scheune und Stall.
NB. Poststraße Nr. 10: Konsumverein.
- I.
- Nr. 19. Zacharias Gerlach mit Scheune und Stall.
- II.
- Nr. 46. Zacharias Gerlach mit Scheune und Stall.
NB. Poststraße Nr. 9: Herr Weidling.
- I.
- Nr. 20. dessen anderes Haus.

- II.
- Nr. 47. dessen andres Haus mit Scheune und Stall.
NB. Poststraße Nr. 9: Herr Schade.
- I.
- Nr. 21. Heinrich Zwanziger mit Scheune und Stall.
- II.
- Nr. 45. Heinrich Zwanziger mit Scheune und Stall.
NB. Poststraße Nr. 7: Goldackers Erben.
- I.
- Nr. 22. Nicol Sommers Haus mit Scheune und Stall.
- II.
- Nr. 44. Nicol Sommers Haus mit Stall.
NB. Poststraße Nr. 6: Fa. Reisen.
- I.
- Nr. 23. Hans Zeise mit Scheune und Stall.
- II.
- Nr. 43. Hans Zeisens Haus mit Scheune und Stall.
NB. Ein Teil von Nr. 6.
- I.
- Nr. 24. Johann Dannenberg mit 1 Stall.
- II.
- Nr. 42. Des Richters Herr Dannenbergs Haus.
NB. Poststraße Nr. 5: Herr Günther.
- I.
- Nr. 25. Des Herrn Kammersehreiber erstes Haus mit Scheune und Stall.
- II.
- Nr. 40. Des Herrn Kammersehreibers erstes Haus mit Scheune und Stall.
NB. Poststraße Nr. 3: Herr Dr. Neßler; Poststraße Nr. 4 war eine Scheune.
- I.
- Nr. 26. Martin Zeise mit Scheune und Stall.
- II.
- Nr. 39. Martin Zeisens des Fleischers Haus mit Scheune und Stall.
NB. Poststraße Nr. 2: Hotel zur Krone.
- I.
- Nr. 27. Christoph Stork, bey welchem das liebe Wetter hat eingeschlagen, mit Scheune und Stall.
- II.
- Nr. 38. Christoph Stork mit der Scheune und Ställe, dessen Stall der Strahl angezündet und hat sich die Feuersbrunst angefangen.

- NB. Poststraße Nr. 1: Herr Naue.
- I.
 Nr. 28. Christoph Schützen.
 II.
 Nr. 37. Christoph Schützen Erben Haus.
 NB. Befand sich in der Altstadt. Leipzigerstraße Nr. 44:
 Herr Ziehme.
- I.
 Nr. 29. Georg Nageln mit Stall.
 II.
 Nr. 35. Georg Nagels Haus mit Stall.
 NB. Befand sich in der Altstadt. Leipzigerstraße Nr. 44:
 Herr Ziehme.
- I.
 Nr. 30. Martin Braune mit Scheune und Stall.
 II.
 Nr. 34. Martin Braunes Haus mit Scheune und Stall.
 NB. Befand sich in der Altstadt. Leipzigerstraße Nr. 3:
 Herr Bräutigam.
- I.
 Nr. 32. Des Herrn Diaconus Haus und Scheune und
 Stall.
 II.
 Nr. 32. Des Herrn Diaconus erkauftes Haus mit Scheu-
 ne und Stall.
 NB. Nordhäuserstraße Nr. 13: Herr Reinhardt.
- I.
 Nr. 33. Cämmerer Samuel Dreßler und Scheune.
 II.
 Nr. Cämmerer Samuel Dreßler und Scheune.
 NB. Nordhäuserstraße Nr. 13: Herr Reinhardt.
- I.
 Nr. 34. Margareta Zeifin mit Scheune und Stall.
 II.
 Nr. 30. Andreas Zeifins Relicta Haus mit Scheune und
 Stall.
 NB. Nordhäuserstraße Nr. 12: Herr Obßfelder.
- I.
 Nr. 35. Joachim Manns Relicta mit Stall.
 II.
 Nr. 29. Anthonius Manns Haus mit Stall.
 NB. Nordhäuserstraße Nr. 11: Herr Hufe.

- I.
 Nr. 36. Johann Helm.
 II.
 Nr. 28. Johann Helms Haus mit 1 Stall.
 NB. Nordhäuserstraße Nr. 10: Herr Schmidt.
- I.
 Nr. 37. Bürgermeister Johann Poppe mit Scheunen
 und Ställen.
 II.
 Nr. 26. Bürgermeister Johann Poppens Haus mit
 Scheunen und Ställen.
 NB. Nordhäuserstr. Nr. 9: Löwenapotheke Herr Triebel.
- I.
 Nr. dessen anderes Haus.
 II.
 Nr. 27. dessen andres Haus mit Scheune und Ställe.
 NB. Beide Häuser lagen nebeneinander und umfaßten
 einen Teil des Hauses vom Bankverein, Nord-
 häuserstraße Nr. 7.
- I.
 Nr. 39. Cämmerer Johann Heinrich Dorte mit Scheu-
 nen und Ställen.
 II.
 Nr. 22. Cämmerer Johan Heinrich Dortes Haus mit
 Scheunen und Ställen.
 NB. Nordhäuserstraße Nr. 7: Bankverein.
- I.
 Nr. 40. dessen anderes Haus.
 II.
 Nr. 23. dessen andres Haus mit Scheune und Stall.
 NB. Wasserstraße Nr. 6: Herr Fischer.
- I.
 Nr. 41. Caspar Röße Häuser und 2 Ställe.
 II.
 Nr. 24. Caspar Röße Haus mit dem Stalle.
 NB. Nordhäuserstraße Nr. 7: Bankverein.
- I.
 Nr. 42. dessen andres Haus.
 II.
 Nr. 25. dessen andres Haus mit dem Stalle.
 NB. Jüdenstraße Nr. 6: Herr Reichwald.
- I.
 Nr. 43. Johann Hesse mit Scheune.

- Nr. 21. Hans Hessens Haus mit Scheune und Stall.
NB. Nordhäuserstraße: Gasthof zum goldenen Löwen,
Herr Klitner.
-
- Nr. 44. Andreas Blumentritt mit Scheune und Stall.
I.
II.
fehlt.
NB. Nordhäuserstraße Nr. 5: Herr Hellwig.
-
- Nr. 45. Hilarius Heydenreich mit Scheune und Stall.
I.
II.
- Nr. 20. Hilarius Heydenreich Haus mit Scheune und Stall.
NB. Nordhäuserstraße Nr. 4: Herr Werther.
-
- Nr. 46. Hans Schmeißer mit Scheune und Stall.
I.
II.
- Nr. 18. Hans Schmeißer mit Scheune und Stall.
NB. Nordhäuserstraße Nr. 3: Bankverein.
-
- Nr. 47. Der von Heldorf mit Scheune und Stall.
I.
II.
- Nr. 6. Des von Heldorf's Adeliges Haus mit Scheune und Stall.
NB. Nordhäuserstraße Nr. 2: Schallsches Gut, Herr Lüttich.
-
- Nr. 48. Christoph Reismann mit Scheune und Stall.
I.
II.
- Nr. 17. Christof Reifemann Haus mit dem Stalle.
NB. Nordhäuserstraße Nr. 1: Herr Helffer.
-
- Nr. 49. Martin Hesse mit 1 Stall.
I.
II.
- Nr. 112. Martin Hesse Haus.
NB. Harzstraße Nr. 15: Herr Schiller.
-
- Nr. 50. Christian Göthe mit Scheune und Stall.
I.
II.
- Nr. 111. Hans Christian Göthens Haus mit Scheune und Stall.

- NB. Harzstraße Nr. 14: Herr Fischer.
-
- Nr. 51. Hans Michael Zeichert mit Scheune.
I.
II.
- Nr. 110. Hans Michael Zeichert Haus mit Scheune.
NB. Harzstraße Nr. 13: Stadtbefiz.
-
- Nr. 52. Esaias Hartung mit Scheune und Stall.
I.
II.
- Nr. 109. Esaias Hartung Haus mit Scheune und Stall.
NB. Harzstraße Nr. 12: Herr Gebhardt.
-
- Nr. 53. Capitain Stellwagen und Scheune und Stall.
I.
II.
- Nr. 108. Capitain Stellwagens Erben Haus mit Scheune und Stall.
NB. Harzstraße Nr. 11: Gasthaus zum Goethehaus, Herr Michel.
-
- Nr. 54. Martin Krauel Haus und Stall.
I.
II.
- Nr. 107. Martin Kraul Haus und Stall.
NB. Harzstraße Nr. 10: Das Goethehaus, Herr Ebert.
-
- Nr. 55. Hans Zeise Haus und Scheune und Stall.
I.
II.
- Nr. Hans Zeise junior Haus mit Scheune und Stall.
NB. Harzstraße Nr. 9: Herr Rixe.
-
- Nr. 56. Caspar Mehrmanns Haus mit Scheune und Stall.
I.
II.
- Nr. 105. Caspar Mehrmanns Haus mit Scheune und Stall.
NB. Harzstraße Nr. 8: Herr Lange.
-
- Nr. 57. David Fleischers Haus mit 1 Stall.
I.
II.
- Nr. 104. David Fleischers Haus mit 1 Stall.
NB. Harzstraße Nr. 7: Herr Lillie.

- Nr. 58. Andreas Lummershausen Haus und Stall.
I.
II.
- Nr. 103. Andreas Lummershausen Haus und Stall.
NB. Harzstraße Nr. 6: Herr Siering. Harzstraße Nr. 5 hat nicht bestanden.
-
- Nr. 59. Des Flurschützen Haus.
I.
II.
- Nr. 101. Des Flurschützenhaus.
NB. Harzstraße Nr. 4: Herr Scheuvel.
-
- Nr. 60. Das Hospital.
I.
II.
- Nr. Das Hospital.
NB. Harzstraße Nr. 3: Herr Ehardt.
-
- Nr. 61. Jacob Breitung mit 1 Scheune.
I.
II.
- Nr. 99. Jacob Breitung's Haus mit Scheune.
NB. Harzstraße Nr. 31: Herr Klausing. Nr. 30 hat nicht bestanden.
-
- Nr. 62. Des Stadtknechts Haus.
I.
II.
- Nr. 98. Des Stadtknechts Haus.
NB. Harzstraße Nr. 29: Herr Züllich.
-
- Nr. 63. Balzer Scheidings Haus.
I.
II.
- Nr. 97. Balzer Scheidings Haus.
NB. Harzstraße Nr. 28: Herr Dreßler.
-
- Nr. 64. Joachim Günsfeldts Haus mit Scheune und Stall.
I.
II.
- Nr. Michael Rohmanns Haus mit Stall.
NB. Harzstraße Nr. 27: Herr Burghardt.
-
- Nr. 65. Hans Schmitts Haus und 1 Stall.
I.
II.
- Nr. Johann Schmidts Haus und 1 Stall.
NB. Harzstraße Nr. 26: Herr Diebner.

- Nr. 66. Hans Strignitzs Haus und Stall.
I.
II.
- Nr. 115. Zacharias Striegnitz Relicta Haus und Stall.
NB. Harzstraße Nr. 25: Frau Schmidt.
-
- Nr. 67. Christoph Heldmanns Haus mit Scheune und Stall.
I.
II.
- Nr. 116. Toffel Hildmanns Haus Scheune und Stall.
NB. Harzstraße Nr. 24: Herr Löwenstein.
-
- Nr. 68. Hans Jacob Sinning Haus, Scheune und Stall.
I.
II.
- Nr. 117. Hans Jacob Sinning Haus, Scheune und Stall.
NB. Harzstraße Nr. 23: Herr Uthleb. Nr. 22 hat nicht bestanden.
-
- Nr. 69. Ambrosius Rötke Haus und Stall.
I.
II.
- Nr. 118. Ambrosius Rötke Haus und Stall.
NB. Harzstraße Nr. 21: Frau Gebhardt.
-
- Nr. 70. Andreas Botschild Haus und Scheune.
I.
II.
- Nr. 119. Johann Andreas Botschildt Haus, Scheune und Stall.
NB. Harzstraße Nr. 20: Herr Möbius. Nr. 19 hat nicht bestanden.
-
- Nr. 71. Hans Thomas Haus.
I.
II.
- Nr. 120. Hans Christoph Thomas Haus.
NB. Harzstraße Nr. 18: Herr Jordanland.
-
- Nr. 72. Nicoll Fride Haus, Scheune und Stall.
I.
II.
- Nr. 16. Nicolaus Fride Haus, Scheune und Stall.
NB. Harzstraße Nr. 17: Herr Horn.
-
- Nr. 73. Georg Ungewitter Haus, Scheune und Stall.
I.
II.
- Nr. 70. dessen anderes Haus mit Stall.

- NB. Jüdenstraße Nr. 5: Herr Ehardt.
- I.
Nr. 74. Heinrich Lauche Haus und Stall.
- II.
Nr. 121. Heinrich Lauche Haus und Stall.
NB. Jüdenstraße Nr. 4: Herr Hartwig.
(Lauche war Lehrer und seine Frau war Mägdeinschulmeisterin der hiesigen Schule.)
- I.
Nr. 75. Urban Blumentritt Haus und Stall.
- II.
Nr. 122. Urban Blumentritt Haus und Stall.
NB. Jüdenstraße Nr. 3: Herr Schönerstedt.
- I.
Nr. 76. Christian Zimmermann Haus und Stall.
- II.
Nr. 123. Christian Zimmermann Haus und Stall.
NB. Jüdenstraße Nr. 2: Herr Braune.
- I.
Nr. 77. Barthel Nliemann Haus und Stall.
- II.
Nr. 124. Barthel Nliemann Haus und Stall.
NB. Jüdenstraße Nr. 1: Herr Lindner.
- I.
Nr. 78. Johann Krauel Haus und Stall.
- II.
Nr. 125. Johann Krauel Haus, Scheune und Stall.
NB. Hinterm Rathaus Nr. 4: Frau Goldacker.
- I.
Nr. 79. George Kleine Haus.
- II.
Nr. 126. Georg Kleine Haus.
NB. Hinterm Rathaus Nr. 3: Herr Bode.
- I.
Nr. 80. Rämmrer Andreas Lehmann Haus, Scheune und Ställe.
- II.
Nr. 127. Rämmrer Andreas Lehmann Haus mit 2 Scheunen.
NB. Hinterm Rathaus Nr. 2: Herr Better. Nr. 1 hat nicht bestanden.

- I.
Nr. 81. Zacharias Kelter Haus, Scheune und Stall.
- II.
Nr. 128. Zacharias Kelter Haus, Scheune und Stall.
NB. Markt Nr. 9 und 8: Frau Schmidt und Herr Strehlow.
- I.
Nr. 82. Rämmrer Johann Georg Stange 2 Häuser, Scheune und Stall.
- II.
Nr. 129. Rämmrer Johann Georg Stange Haus, Scheune und Ställe.
NB. Jüdenstraße Nr. 7: Frau Havelost.
- I.
Nr. 83. Das andere Haus.
- II.
Nr. 130. dessen andres Haus, Scheune und Stall.
NB. Markt Nr. 13: Engelpothete Frau Wolff.
- I.
Nr. 84. Hans Bretniß Haus und Stall.
- II.
Nr. 132. Hans Bretniß Haus und Stall.
NB. Jüdenstraße Nr. 8: Herr Möller.
- I.
Nr. 85. Georg Caspar Fuhrmann Haus und Stall.
- II.
Nr. 131. Georg Caspar Fuhrmann Haus und Stall.
NB. Jüdenstraße Nr. 9: Herr Mieth.
- I.
Nr. 86. Johann Strigniß Haus und Stall.
- II.
Nr. 133. Johann Strigniß Haus und Stall.
NB. Jüdenstraße Nr. 10: Frau Röder.
- I.
Nr. 87. Bürgermeister Nicol Justin Haus und Scheune und Stall.
- II.
Nr. 134. Bürgermeister Justus Relicta Haus, Scheune und Ställen.
NB. Jüdenstraße Nr. 11: Herr Poppe.
- I.
Nr. 88. Salomon Wagners Relicta Haus und Scheune und Stall.